



BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH

Die Woche mit dem BLK Aktien Welt

Die Woche vom 13. Juni 2022 bis 19. Juni 2022



BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH



Unsere Aktien in Europa Tops & Flops

Während der Stoxx Europe 600 -4,60% verlor, gab unsere Auswahl -3,75% ab.

Nur die deutsche Börse +1,19% und der französische Verteidigungs- und Raumfahrtkonzern Thales +0,49% konnten sich ins Plus retten.

Einen moderaten Abschlag verzeichneten die Aktien (- 0,83%) von Nestle.

Für die deutsche Börse gab es eine Kaufempfehlung von JPMorgan.

Die stabile Gewinnentwicklung hat das Kurs-Gewinn-Verhältnis für die Aktie inzwischen unter das Niveau der Vergangenheit sowie jenes der globalen Wettbewerber gedrückt.

Ansonsten lagen für keine der beiden anderen Unternehmen neue Nachrichten vor.

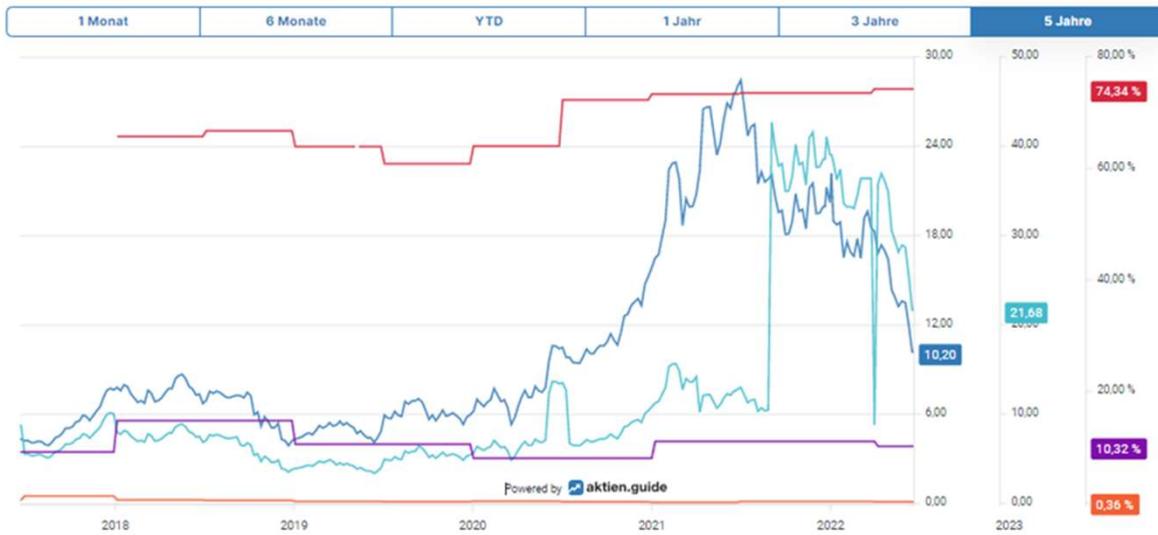
Die Verliererseite führte der Onlinebroker flatexDEGIRO (-15,82%) an.

Wegen der jüngsten Zurückhaltung von Privatanlegern rechnet das Management für 2022 mit einem Rückgang der Transaktionen.

Höhere Durchschnittserlöse sollen Umsatz und Marge aber auf dem Niveau des Vorjahres halten.

Mit einer Bruttomarge von über 60%, einer Eigenkapitalrendite von über 14% und einem sehr niedrigen Verschuldungsgrad von 0,63% ist das aktuelle KGV von 21 nicht sehr teuer.

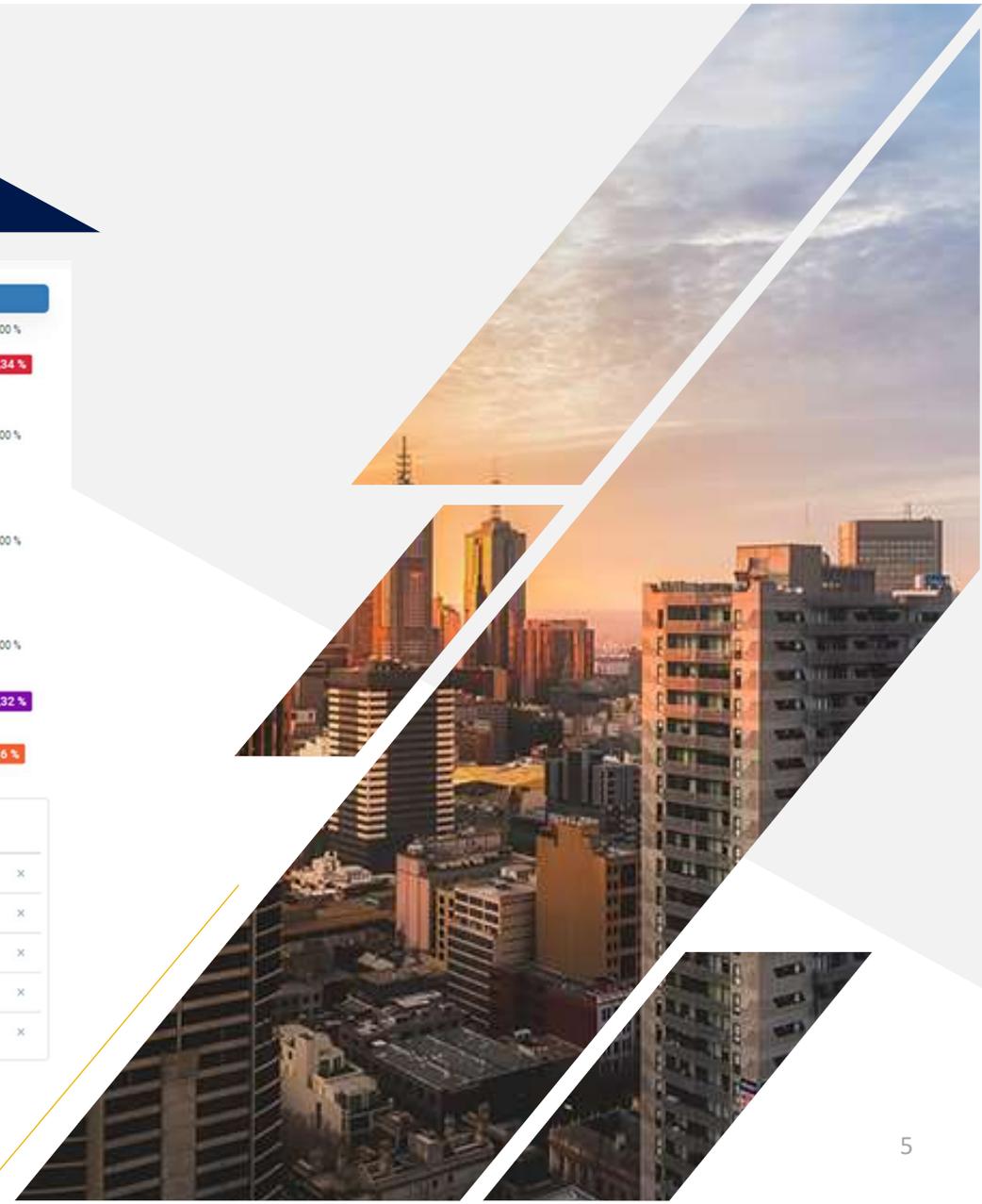
Wir bleiben also dabei.



📅 21.06.2022

flatexDEGIRO ×

Aktienkurs	● 10,20 €	×
Kurs-Gewinn-Verhältnis	● 21,68	×
Bruttomarge TTM	● 74,34 %	×
Eigenkapitalrendite	● 10,32 %	×
Verschuldungsgrad TTM	● 0,36 %	×



Der Rückgang der Ölpreise sorgte für ein kräftiges Kursminus von -13,22% bei Shell.

Leider bemerke ich an der Tankstelle von dem Preisrückgang nichts.

Weiterhin im Abwärtssog ist der französische Recyclingspezialist Derichebourg (-11,30%), seitdem die Übernahme des Wettbewerbers Ecore bekannt gegeben wurde.

Das KGV ist inzwischen unter 5 gefallen, während die Dividendenrendite bei über 4% liegt.

Die Ausschüttungsquote liegt bei 25%, also nur ein Viertel des bereinigten Gewinns wird für die Dividende verwendet.

Sie sollte auch in dieser Höhe weiterhin gesichert sein.

Die Verschuldungsquote steigt nach der Übernahme
von 0,5 auf 1.

Der weiterhin stabile Cashflow kann aber zu einem raschen
Schuldenabbau genutzt werden.



Unsere Aktien in Nordamerika Tops & Flops

Unsere amerikanischen Aktien verloren $-4,88\%$, der S & P 500 sank um $-5,78\%$ und die Nasdaq ging um $-4,80\%$ zurück.

Keine unserer Aktien konnte sich im Plus halten.

Besonders stark verloren On-Semiconductor ($-13,55\%$).

Neue Nachrichten lagen nicht vor, aber der gesamte Sektor wurde weltweit abverkauft.

So verlor der Halbleiterindex der Nasdaq sogar -24%.

Sinkende Ölnotierung und Ängste vor einer sich weiterhin verschlechternden Weltwirtschaft zogen die Aktien des brasilianischen Rohstoffkonzerns Petrobras um -12,11% nach.

Auch der brasilianische Minenwert Vale verlor aus denselben Gründen um -11,09%.



Unsere Aktien in Asien Tops & Flops

Die asiatische Auswahl ging um $-4,62\%$ zurück, während der Nikkei um $-4,80\%$ und der Hang Seng um $-0,74\%$ verlor.

Gegen den Trend gewann der australische Goldminenkonzern Northern Star Resources $+2,13\%$, da er die Paulsens Gold Operation an das Black Cat Syndicate für 44,5 Mio. AUD verkaufte.

Der Preis lag über den Erwartungen der Analysten.

Weitere Lockerungen der Coronaeinschränkungen in China verhalfen dem Naturkosmetikunternehmen L'Occitane International zu einem Kursplus von $+0,33\%$.

Ganz leicht konnte auch China Mobile ($+0,07\%$) zulegen.

Neue Nachrichten lagen nicht vor.

Japanische Aktien gerieten stark unter Druck, nachdem bekannt wurde, dass mehrere größere Hedgefonds auf eine Zinsanhebung zur Stützung des Yen spekulieren.

Von allen großen Notenbanken ist die Bank of Japan die Einzige, die in den letzten 12 Monaten keinen Zinsschritt beschlossen hat.

Der niedrige Yen hilft auf der einen Seite der exportorientierten Volkswirtschaft des Inselstaates, auf der anderen Seite importiert das stark rohstoffabhängige Land damit Inflation.

So hat die japanische Währung bereits über 17% gegenüber dem USD eingebüßt.



Da Rohstoffe weltweit in USD abgerechnet werden, kommen zu den steigenden Preisen von Öl, Gas etc. die Währungsverluste noch hinzu.

Mit einem Anstieg von 2,50% ist die Inflation in Japan noch unter Kontrolle, die Hedgefonds wetten aber auf weiter steigende Inflationsdaten und damit auf die Notwendigkeit einer Zinserhöhung.

Die letzte Zinsentscheidung der japanischen Notenbank war Anfang 2016 und seitdem liegt der Leitzins bei -0,10%.

Eine Anhebung des Leitzinses wäre eine historische Maßnahme und würden den Aktienmarkt gegebenenfalls unter Druck setzen.

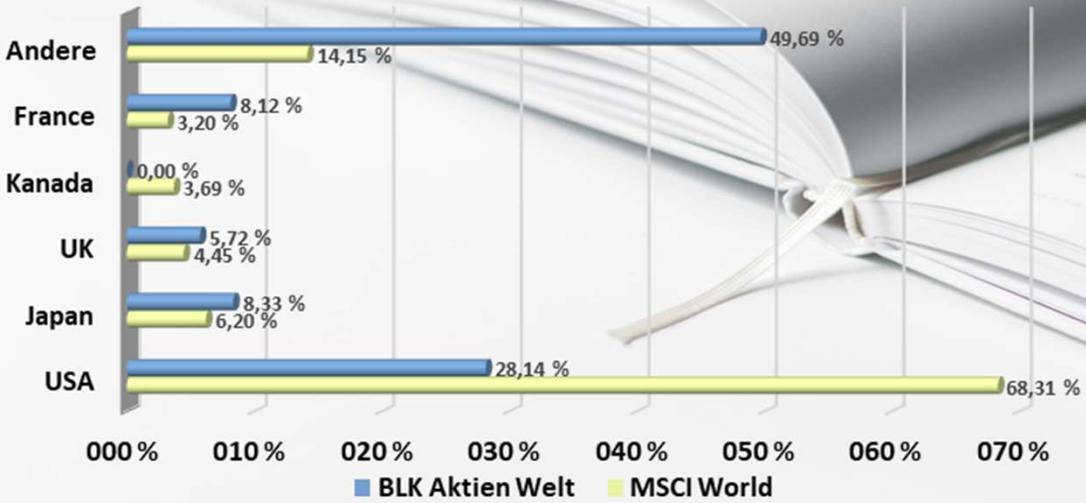
In dieser Gemengelage gaben die Halbleiterzulieferer Ibiden um
-15,51% und Rorze um -14,42% nach.

Auch die Onlinemarketingagentur Valuecommerce verlor
stark (-12,78%).



Unsere taktische Allokation

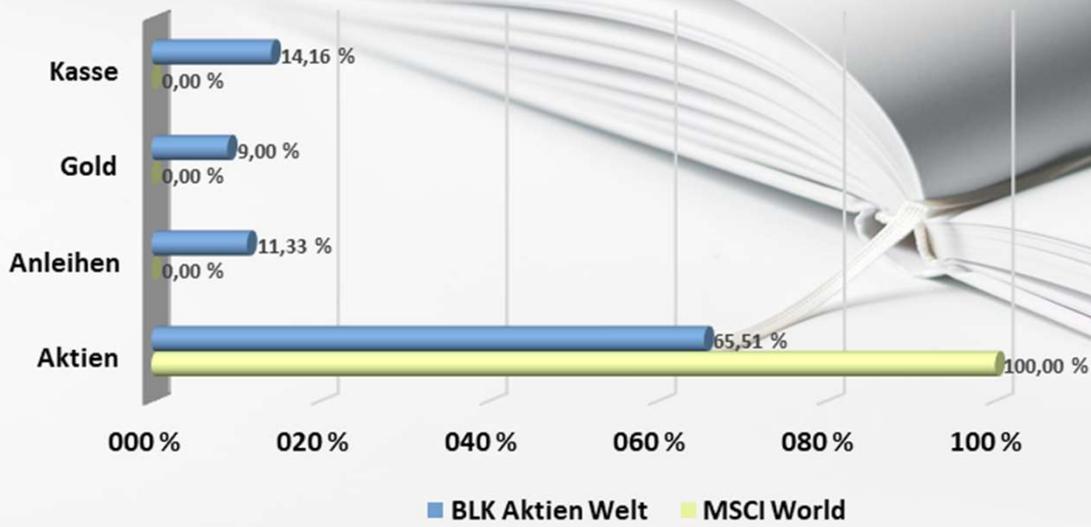
Taktische Ländergewichtung



Taktische Branchengewichtung



Taktische Anlageklassengewichtung





Die Woche des BLK Aktien Welt

Der BLK Aktien Welt verlor -3,21%.

Die aggressivere Linie der Zentralbanken verstärkt den Gegenwind für Wirtschaftswachstum und Aktien.

Die Risiken einer Rezession steigen, während eine weiche Landung für die US-Wirtschaft zunehmend herausfordernd erscheint.

Es gibt immer mehr Hinweise darauf, dass die Inflation beginnt, die Konsumausgaben zu untergraben.

Die am Mittwoch veröffentlichten Daten zeigten, dass die US-Einzelhandelsumsätze zum ersten Mal seit fünf Monaten zurückgingen, da die Verbraucher den Kauf von Elektronik und Autos zurückfuhren.



Der Immobilienmarkt kühlt sich ebenfalls ab, nachdem sich der Durchschnittszinssatz für eine 30-jährige Festhypothek seit Jahresbeginn fast verdoppelt hat, basierend auf Daten der Hypothekenagentur Freddie Mac.

Die am Donnerstag veröffentlichten Daten zeigten, dass die US-Immobilien Käufe auf ein 13-Monats-Tief gefallen waren.

Die jüngste Verschlechterung der Wirtschaftsindikatoren hat dazu geführt, dass der BIP Now-Indicator der Atlanta Fed nun auf ein Nullwachstum für das zweite Quartal hindeutet, verglichen mit einer Prognose von 2,5% vor einem Monat.

Unterdessen wurde der erwartete Rückgang der Inflation durch den Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise infolge des Krieges in der Ukraine verzögert, während die durch die Pandemie verursachten Störungen ebenfalls länger anhalten als prognostiziert.

Aber der Spread der Marktrendite zum Leitzins in den USA ist auf einem historischen Niveau von über 2,00% angekommen.



Wir sehen daher Potential für einen Rückgang des Abstandes der Marktrenditen zu den Leitzinsen in den USA.

Zum einen werden die Zinsen seitens der FED schneller erhöht werden als der Anstieg der Inflationsraten und zum anderen könnte zudem die Inflation auch Ihren Peak bereits erreicht haben.

Das würde die Renditen der Staatsanleihen und den Realzins wieder sinken lassen.

Wir haben daher einen Teil der Liquidität in Höhe von 35% in amerikanische und deutsche Staatsanleihen mit Laufzeiten von bis zu 2 Jahren geparkt und unseren Goldanteil auf über 9% ausgebaut.

Solange die geopolitischen Spannungen andauern und Rezessionsbefürchtungen die Volatilitäten hochhalten, bleiben wir weiterhin moderat vorsichtig investiert.



Disclaimer

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.